

solche Bewerber Rücksicht genommen werden könne, wodurch dem Gefälle kein Opfer auferlegt wird. — Uebersetzungsgesuche, welche diese eben bemerkten Bedingungen nicht enthalten, oder nach Ablauf der anberaumten Frist einlangen, bleiben unberücksichtigt. — Der betreffende Extragnißausweis sammt den demselben zu Grunde liegenden Verlagsauslagen kann bei der k. k. Cameral Bezirks Verwaltung zu Pilsen und bei der hiesigen Registratur im Amtsgebäude N. C. ²⁰⁰/₂ eingesehen werden. — Prag am 10. August 1841.

3. 1324. (1)

Verlautbarung.

Am Mittwoch, d. i. am 15. d. M., Vormittags 10 Uhr wird vor dem Rathhause ein vierßiger Perusch sammt Bordsch, was alles im guten Zustande sich befindet, aus freier Hand hantaregeben werden. — Der Ausrufspreis ist 40 fl. C. M. — Magistrat Laibach am 8. September 1841.

Fernsichte Verlautbarungen.

3. 1279. (3) Nr. 1782. R.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht: Es habe Joseph Pogatscher junior von Verbnoch, wider Blas Pogatscher und dessen allfällige Rechtsnachfolger hierorts eine Klage auf Zuerkennung des Eigenthums der, der Herrschaft Radmannsdorf sub Rect. Nr. 935 zinsbaren Theiles der Alpenweide Martinghel in der Zellouza eingebracht, worüber die Taglagung auf den 11. December l. J. anberaumt worden ist.

Da der Aufenthalt der Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist, und sie sich vielleicht außer den k. k. Erbstaaten befinden, so hat man denselben auf ihre Gefahr und Kosten den Georg Schevel von Radmannsdorf als Curator aufgestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach den bestehenden Gesetzen ausgetragen werden wird.

Dessen werden die Beklagten zu dem Ende verständigt, damit sie selbst rechtzeitig hier erscheinen, oder aber dem bestellten Curator die nöthigen Rechtsbehelfe an die Hand geben, oder sich endlich einen andern Bevollmächtigten wählen und diesem Gerichte namhaft machen können.

K. K. Bezirksgericht Radmannsdorf am 13. August 1841.

3. 1280. (3) Nr. 1781. R.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksg. Radmannsdorf wird dem Jacob Globetschnig von Verbnoch, und seinen unbekanntem Rechtsnachfolgern bekannt gemacht: Es habe wider dieselben Jacob Popler, vulgo Terbschweß von Verbnoch, hierorts eine Klage auf Zuerkennung des Eigenthums des, zur Herrschaft Rad-

mannsdorf sub Rect. Nr. 934 zinsbaren Theiles der Alpe Martinghel in der Zellouza eingebracht, und um richterliche Hilfe gebeten, worüber die Taglagung auf den 11. December l. J. anberaumt worden ist, und da sie sich vielleicht außer den k. k. Erbstaaten befinden, so hat man denselben auf ihre Gefahr und Kosten den Georg Schevel von Radmannsdorf als Curator aufgestellt, mit welchem die vorliegende Rechtsache nach den bestehenden Gesetzen ausgetragen werden wird.

Hievon werden die Beklagten zu dem Ende in die Kenntniß gesetzt, damit sie bei der Taglagung selbst erscheinen, oder bis dahin dem Curator die nöthigen Rechtsbehelfe an die Hand geben, oder endlich einen andern Bevollmächtigten bestellen, und diesem Gerichte namhaft machen können.

K. K. Bezirksgericht Radmannsdorf am 13. August 1841.

3. 1281. (3) Nr. 1780. R.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird dem unbekannt wo befindlichen Klemen Auheneß und dessen gleichfalls unbekanntem Erben kund gemacht: Es habe wider dieselben Jacob Auheneß, Grundbesitzer in Verbnoch, hierorts eine Klage auf Zuerkennung des Eigenthums des, der Herrschaft Radmannsdorf sub Rect. 936 dienstbaren Theiles der Alpenweide Martinghel in der Zellouza, eingebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber die Verhandlungstaglagung auf den 11. December l. J. angeordnet worden ist.

Da der Aufenthalt der Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist, und sie sich vielleicht außer den k. k. Erbstaaten befinden, so hat man denselben auf ihre Gefahr und Kosten den Georg Schevel von Radmannsdorf zum Curator aufgestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach den bestehenden Gesetzen ausgetragen werden wird.

Dieselben werden hievon zu dem Ende in die Kenntniß gesetzt, damit sie bei der Taglagung selbst erscheinen, oder dem bestellten Curator die nöthigen Rechtsbehelfe an die Hand geben, oder endlich einen andern Bevollmächtigten wählen, und diesem Gerichte namhaft machen können.

K. K. Bezirksgericht Radmannsdorf am 13. August 1841.

3. 1305. (1)

Auf eine Bezirksherrschaft in Unterkrain wird ein Aushilfs-Beamte und ein Practikant aufgenommen.

Der Erstere muß practische Justizkenntnisse besitzen; alle zwei Individuen aber eine gut lesbare, geläufige Handschrift haben, und sich über ihr moralisches Betragen ausweisen können.

Die nähere Auskunft hierüber gibt Herr Dr. Burger, Hof- und Gerichts-Advocat zu Laibach.

3. 1287. (2)
Bei **Georg Zercher**, Buchhändler in Laibach, ist neu zu haben:

Nicht mehr als sechs Schüsseln!

Ein

R o c h b u c h

für die mittleren Stände.

Von **F. G. Zenker**.

Vierte Ausgabe. Wien 1841. Broschirt 1 fl.

Reise = Abenteuer

mit dem

E i l w a g e n

Komisches Fresco-Gemälde in 6 Skizzen.

Freinach dem Französischen von Alois Gleich.

Erste Skizze: die Abreise.

Zweite " die Grenzstation.

Dritte " die Einkehr.

Vierte " der Zufall.

Fünfte " das Nachtquartier.

Sechste " die Ankunft.

Wien 1841. Broschirt 30 fr.

3. 1310. (2)

Wagenverkauf.

Ein unbedecktes, in Federn gehängtes, noch wenig gebrauchtes, nettes Wagerl, dann ein Wirthschaftswagen und Pferdgeschirr sind aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere erfährt man auf dem alten Markt Hs. Nr. 45, wo diese Gegenstände zu sehen sind.

3. 1283. (3)

Eheleute, deren Söhne nicht mehr zu Hause sind, wünschen zwei Knauben in Kost und Quartier zu nehmen. Das Nähere erfährt man in der St. Petersvorstadt, an der Fleischer-Brücke, Haus-Nr. 90 im ersten Stocke. Nach Michaeli d. J. aber Hs. Nr. 4, im zweiten Stocke unweit der Spitalbrücke.

Literarische Anzeigen.

3. 1311. (2)

In der **Eger'schen** Gubernial-Buchdruckerei, Spitalgasse Nr. 267, und

in der **Ignaz Alois Edlen von Kleinwapp'schen** Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung am Congressplaz ist zu haben:

Eines Katholiken Betrachtungen über die Schöpfung. — Ausblick zu Gott dem Allmächtigen Schöpfer. — Ansicht über die Unsterblichkeit der Seele. — Gottes Allmacht, Liebe und Größe ist in der Schöpfung zu erkennen. — Nebst einem kurzen Morgen- und Abendgebet. Von **Joseph Schaffer**. Laibach, gedruckt in der Eger'schen Gubernial-Buchdruckerei 1841. gr. 8. auf Velin-Druckpapier mit Goldschnitt und gefalzt 6 kr. C. M. — Mit buntem Farbendruck, Goldschnitt und geheftet 10 kr. C. M. — Mit Gold- und buntem Farbendruck, Goldschnitt und geheftet 20 kr. C. M.

3. 1175. (2)

Bei **Braumüller und Seidel** in Wien ist erschienen und bei **Ignaz Alois Edlen v. Kleinmayr**, Buchhändler in Laibach, zu haben:

Ritka, Jos., die Beweislehre im österr. Criminalstrafprocesse. 1841. 3 fl.

Jüger's gerichtliches Verfahren in Streitfachen, nach der österr. allgemeinen Gerichts- und Concursordnung vom 1. Mai 1781. Vierte von **Dr. J. Wessely** nach den neuesten Gesetzen bearbeitete und mit neuen Formularen vermehrte Ausgabe. 3 Bände. 1841. 4 fl.

Prockner, Dr. Fr. R., theoretisch-practische Darstellung über das lehtwillige Verfügungsrecht der Aelteren hinsichtlich ihrer, zu testiren unfähigen Kinder. 1 fl.

Neupauer, Ferd., das österr. Wechselrecht, mit Rücksicht auf den, für das lombardisch-venetianische Königreich und das südliche Tyrol bestätigten Codice di comercio di terra e di mare pel regno d'Italia, nebst einem Anhang von den österr. Wechselgerichten, und dem Verfahren bei denselben. 1 Band. 1 fl. 36 kr.

Kalleffa, Dr. F. C., Handbuch des österr. Wechselrechts. 1 fl. 12 kr.